

Pressemitteilung

VISPIRON im Dialog mit den Parteien

München, 09.02.2015

Letzte Woche hat VISPIRON die Fraktionen der Grünen, der SPD und der Freien Wähler besucht - die Gespräche mit der CSU folgen noch. „Wir wollten informieren, einen Dialog mit den politischen Fraktionen im Kreistag starten und die Gestaltungsmöglichkeiten für die Menschen vor Ort besprechen.“, fasst Amir Roughani, Geschäftsführer des Planungsunternehmens VISPIRON seine Besuche zusammen.

Alle Begegnungen hatten insbesondere die Standortwahl als zentrales Thema. Amir Roughani: „Es war wichtig, dass alle Beteiligte von unserer Vorgehensweise erfuhren. Schließlich haben wir in einer sehr umfangreichen Potentialanalyse fünf Oberbecken-Standorte in Betracht gezogen. Die finalen zwei Standorte für das Oberbecken entstanden aufgrund der Genehmigungsanforderungen sowie der technischen und wirtschaftlichen Anforderungen. Dass die Gemeinde Lam über eine vorhandene und freie 110 KV-Trasse verfügt, war für die Auswahl des Unterbeckens entscheidend.“

VISPIRON bat die Politik um mehr Ehrlichkeit gegenüber Betroffenen: Die Energiewende ist alternativlos und wird das Landschaftsbild dauerhaft verändern, was für die direkt betroffenen Menschen mit Einschränkungen verbunden ist. Eine häufig verwendete Aussage „Die Energiewende kann nur mit den Menschen vor Ort gelingen“ darf nicht dazu führen, dass das Gemeinwohl dem Einzelwohl untergeordnet wird. Eine 100%-Zustimmung kann es bei keinem Projekt geben. Dies gilt auch auf das Pumpspeicherkraftwerk Johanneszeche am Osser. Gemeinsam mit den Fraktionen wurde konstatiert: Es stimmt, dass ein Oberbecken am Osser von vielen als naturzerstörend bezeichnet wird. Aber ebenso gibt es viele, die darin nur ein mit Wasser gefülltes Becken sehen, das der Schönheit des Ossers keinen Abbruch tut – und seinen Beitrag zur Energiewende in Bayern liefert.

Bei allen Terminen wurden auch mögliche Beteiligungsmodelle mit den Kommunen, den regionalen Versorgern sowie der Bevölkerung besprochen. VISPIRON hat zudem Dialogbereitschaft signalisiert, um gemeinsam mit der Kommune, den Bürgern und den Tourismusverantwortlichen ein Gesamtkonzept, einschließlich eines Energiekonzepts, zu entwickeln.

Pressemitteilung

Die beiden VISPIRON Geschäftsführer Amir Roughani und Florian Schönberger sowie Schirmherr des Beirats Axel Berg haben den Verlauf der Gespräche als konstruktiv empfunden.

„Wir haben von uns aus beschlossen, keine Namen zu nennen, um das erlebte Vertrauen nicht zu zerstören, indem wir es für uns instrumentalisieren. Aber die Aufgeschlossenheit vieler Fraktionsmitglieder war so erfreulich wie bemerkenswert – selbst innerhalb der kritischsten Partei haben wir, glaube ich, bei einigen für ein Überdenken sorgen können.“ (Amir Roughani)

„Auf der technischen Seite konnte ich hoffentlich sich hartnäckig haltende Fehlinformationen ein für alle Mal klarstellen: Die Druckleitungen werden, wie auf einigen Fotomontagen gezeigt, nicht ober-, sondern unterirdisch verlegt. Und, nein, es wird keine Betonbecken geben, sondern es wird das Ausbruchmaterial verwendet und die Becken werden naturnah angelegt. Mittelfristig werden sie sich komplett in die Natur integrieren. Diese Berichtigungen haben für Erleichterung gesorgt.“ (Florian Schönberger)

„Auch die Präsentation unserer Beteiligungsmodelle wurde positiv aufgenommen.“ (Axel Berg)

Pressekontakt:

Carolin Cavadias

carolin.cavadias@vispiron.de

VISPIRON ENERGY GmbH & Co. KG · Frankfurter Ring 224 · 80807 München

Telefon: 089/45 24 50 017 · Telefax: 089/45 24 50 499